

1.-10. Mai 2020

Fern Licht

1. KW-FESTIVAL

Eine Einrichtung des SJR Kaufbeuren / Mitglied im Bundesverband Theaterpädagogik

1. KW-Festival „Fernlicht“ – „Widerstand“ – 01. bis 10. Mai 2020

Fr. 01.	18:00	Eröffnung		Kulturwerkstatt	
Fr. 01.	19:30	Auerhaus	Premiere	Theater Schauburg	13+
🐸 Sa. 02.	17:00	Ente, Tod und Tulpe	Premiere	Geschichtenladen	6+
Sa. 02.	19:30	Die Physiker	Premiere	Theater Schauburg	12+
Sa. 02.	22:00	OK Boomer!	Performance	ehemalige LZB/Tresorraum	16+
🐸 So. 03.	11:00	Ente, Tod und Tulpe		Geschichtenladen	6+
🐸 So. 03.	15:00	Ente, Tod und Tulpe		Geschichtenladen	6+
So. 03.	18:00	Die Physiker		Theater Schauburg	12+
Mo. 04.	19:30	Ihr Lieben, viel zu weit entfernten	Lesung – Premiere	Theater Schauburg	10+
🐸 Di. 05.	10:00	Ente, Tod und Tulpe	Schulvorstellung	Geschichtenladen	6+
Di. 05.	19:30	Auerhaus		Theater Schauburg	13+
Mi. 06.	10:00	Auerhaus	Schulvorstellung	Theater Schauburg	13+
Mi. 06.	19:30	Ihr Lieben, viel zu weit entfernten	Lesung	Theater Schauburg	10+
Do. 07.	10:00	Die Physiker	Schulvorstellung	Theater Schauburg	12+
Do. 07.	19:30	Die Physiker		Theater Schauburg	12+
Fr. 08.	10:00	Auerhaus	Schulvorstellung	Theater Schauburg	13+
Fr. 08.	19:30	Auerhaus		Theater Schauburg	13+
Fr. 08.	22:00	OK Boomer!	Performance	ehemalige LZB/Tresorraum	16+
🐸 Sa. 09.	15:00	Ente, Tod und Tulpe		Geschichtenladen	6+
🐸 Sa. 09.	17:00	Ente, Tod und Tulpe		Geschichtenladen	6+
Sa. 09.	19:30	Die Physiker		Theater Schauburg	12+
Sa. 09.	22:00	OK Boomer!	Performance	ehemalige LZB/Tresorraum	16+
So. 10.	11:00	Ihr Lieben, viel zu weit entfernten	Lesung	Theater Schauburg	10+
🐸 So. 10.	15:00	Ente, Tod und Tulpe		Geschichtenladen	6+
So. 10.	18:00	Auerhaus		Theater Schauburg	13+



KULTURwerkstatt Kaufbeuren
des Stadtjugendring Kaufbeuren
Ganghofer Strasse 6
87600 Kaufbeuren

**Eine Einrichtung des
Stadtjugendring Kaufbeuren**

Tel.: 08341/437-287
Fax: 08341/437-288
Email: kulturwerkstatt@kaufbeuren.de
Internet: www.kulturwerkstatt.eu

Vorverkauf der Kulturwerkstatt:
Foyer Stadtmuseum, Kaisergäßchen 12-14

Reservix-Vorverkaufsstellen in Kaufbeuren:
Buchhandlung Menzel, Sudetenstraße 119
Wolfgang Engels Tabakwaren, Neugablonzerstr. 25
Engels Genussreich, Ludwigstraße 34
Kreisbote, Rosental 4

Internet-Vorverkauf: www.reservix.de

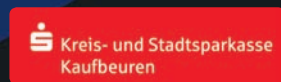
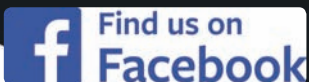
Reservierung für Schul- & Kindergartenvorstellungen:
Tel.: 08341/437-287 – Sondervorstellungen auf Anfrage



Info zum

Festival-Abonnement (Abo-Bändchen)

- Abonnement-Verkauf (Abo-Bändchen) ab 15. März bis 01. Mai im Stadtmuseum.
- Gegen **Vorlage des Abo-Bändchens** kann im **Stadtmuseum** oder an der **Abendkasse ein fester Sitzplatz** für ein 0,- € Ticket (Freikarte) **pro Vorstellung** erworben werden.
- Am **Vorstellungseinlass** gilt das **0,- € Ticket nur mit am Handgelenk fest verschlossenen Abo-Bändchen**, somit nicht abnehmbar, damit nicht übertragbar. Abo-Bändchen, die dann noch nicht fest mit dem Arm verbunden sind, werden dann von uns befestigt.
- **Ohne vorab erworbenes 0,-€ Ticket** besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz.





„Fernlicht“, ein Festival zum Thema Widerstand

Die Kulturwerkstatt zeigt mit ganz unterschiedlichen Festivalbeiträgen „Widerstand“ als Form der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Den Missständen innerhalb der Gesellschaft widerstehen, dagegen zu „spielen“.

Zwei Gastregisseure beleuchten aus ihrer Sicht mit Jugendlichen der KW sowohl einen Klassiker, „Die Physiker“, eine skurrile Irrenhausgeschichte um drei angeblich verrückte Physiker (Regie: Ioan Toma) als auch ein Jugendstück, „Auerhaus“ (Regie: Samia Chancrin) zum Thema Freundschaft, Liebe Tod.

Dass der Tod zum Leben gehört, zeigt das Inklusionsstück „Ente, Tod und Tulpe“.

Eine Lesung macht wiederum den ganz persönlichen Widerstand einer jungen Frau während der NS Zeit deutlich.

Die Spurensuche einer scheinbar gänzlich depressiven Jugend erfahren wir in der Performance „Ok Boomer!“.

Freuen Sie sich mit uns auf ganz besondere „(Fern)lichter“.



Auerhaus 13+

Roman von Bov Bjerg

Theaterfassung von Robert Koall

„Frieder hat am heiligen Abend den großen Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz gefällt. Das ist nicht der Anfang der Geschichte, und das ist auch nicht das Ende. Aber das ist das, was jeder von Frieder wissen soll.“

Frieder ist achtzehn, als er eine Überdosis Schlaftabletten schluckt. Er wird gefunden. Er wird gerettet. Frieder kann nicht mehr alleine leben, aber zu seinen Eltern will er auch nicht zurück. Und so entsteht das Auer-Haus, weil niemand im Dorf englisch versteht. Our house, in the middle of our street. Fünf junge Menschen ziehen mit Frieder zusammen, um auf ihn aufzupassen. Höppner, sein bester Freund, Vera, die an die freie Liebe glaubt, Cäcilia, die sich zu Hause die Seele eingefroren hat, Pauline, die Brandstifterin und Harry, der seinen Körper aber nicht sein Herz verkauft.

Gemeinsam finden sie heraus, wie man miteinander spricht, wie man liebt, wie man Tzatziki macht, wie man darauf achtet, dass jemand NICHT stirbt. Dabei verschwimmen die Grenzen, wer eigentlich auf wen aufpasst.

„Ich wollte mich nicht umbringen. Ich wollte bloß nicht mehr leben. Ich glaube, das ist ein Unterschied.“

Ein Stück über die Liebe, das Leben und den Tod.

Regie: Samia Chancrin

Vorverkauf ab 15. März 2020



Ente, Tod und Tulpe 6+

nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch

Ente: „Manche Enten sagen, dass man zum Engel wird und auf einer Wolke sitzt und runter auf die Erde gucken kann.“

Tod: „Möglich, Flügel habt ihr ja immerhin schon.“

Eine Geschichte für Kinder und Erwachsene, über eine ganz außergewöhnliche Freundschaft zwischen der Ente, die merkt, dass der Tod ja eigentlich ganz nett ist, und dem Tod, der eigentlich einfach nur seine Arbeit machen möchte.

Bei „Ente, Tod und Tulpe“ stehen Menschen mit und ohne Behinderung auf der Bühne und zeigen in liebevollen, berührenden Bildern, aber auch zum Lachen komischen Momenten, dass der Tod eigentlich wie das Leben ist, immer da.

Regie: Hannah Rieger

Vorverkauf ab 15. März 2020



Die Physiker 12+

Komödie in zwei Akten

der Klassiker von Friedrich Dürrenmatt

Friedrich Dürrenmatt: „Ich habe mir vorgenommen für diese Komödie die Einheit von Raum, Zeit und Handlung streng einzuhalten; einer Handlung, die unter Verrückten spielt, kommt nur die klassische Form bei.“

Drei verrückte Physiker: Patient Möbius spielt den Irren um die Welt vor seinen eigenen genialen, aber gefährlichen Erfindungen zu retten, die Patienten Newton und Einstein agieren als Undercover-Agenten.

Wie ferngesteuerte Marionetten werden sie alle drei zu Mördern.

Drei unschuldige, liebesbedürftige Krankenschwestern müssen sterben. Eine ständig betrunkene, überforderte Kommissarin ist am Verzweifeln. Die Ereignisse in der Klinik überschlagen sich! Auch die behandelnde Ärztin Dr. Mathilde von Zahnd scheint ratlos ...

Über allem schwebt die Figur des Autors, der die düstere Komödie mit seinen Kommentaren begleitet und den Physikern in extremen Krisensituationen Rede und Antwort steht: „Eine Geschichte ist dann zu Ende gedacht, wenn sie ihre schlimmstmögliche Wendung genommen hat.“

Regie: Ioan C. Toma

Kostüme: Bonnie Tillmann

Vorverkauf ab 15. März 2020



OK Boomer! 16+

eine Performancenacht zwischen Rave und Selbstverklagung

Generation Z: Geboren in den 2000er – Aufgewachsen zwischen Pornos, Partydrogen und Vereinsamung. Was bedeutet es, Teil einer Generation zu sein, in der es augenscheinlich keine Tabuthemen mehr gibt?

„Alle, die ich kenne, suchen nach diesem Unbekannten, das sie in Momenten ahnen, in denen der Alkohol genau in der richtigen Menge im Körper steht und genau das richtige Lied läuft. Grenzenlos und unendlich wollen wir sein. Und sind doch nur wer, der besoffen ist und mit jemanden nach Hause geht, der auch nur mit jemanden nach Hause geht.“

Eingesperrt im Kellerraum begeben wir uns auf eine radikale Spurensuche einer scheinbar gänzlich depressiven Jugend und ihrer Flucht in Techno, Masturbation und Selbstmitleid. Wir erkennen ungewollte Parallelen zu unseren Eltern und warum am Ende doch alles ausweglos im Weltuntergang enden wird.

Regie und Spiel: Luca Krause und Moritz Rauch

Vorverkauf ab 15. März 2020



Ihr Lieben, viel zu weit entfernten 10+

Briefe der Louise Jacobson für die Bühne arrangiert von Conny Frühauf

Eine Lesung (mit Live-Musik)

Nadia Kaluski-Jacobson (Louise's Schwester):

„Meine Schwester Louise wurde am 24.12.1924 in Paris geboren. Das war unser Weihnachtsgeschenk als ich sechs Jahre alt war ...“

Louise Jacobson wurde 1942 von der Gestapo, kurz nachdem sie aus der Schule gekommen war, festgenommen und inhaftiert. Ohne vorher wieder freizukommen wurde sie 1943 nach Auschwitz deportiert und direkt nach der Ankunft dort umgebracht.

Es war so eine Art „Zufallsinhaftierung“, die Beamten suchten eigentlich Louises Schwester Nadia, die sie aber nicht antrafen. Louise trug nicht wie vorgeschrieben ihren gelben Stern an der Kleidung ...

Während ihrer Gefangenschaft schrieb Louise so viel und so oft sie konnte – und natürlich wurden diese Briefe zensiert. Aber vor allem wollte sie ihre Familie damit schonen und schrieb nichts über die unerträglichen Lagerbedingungen – vielmehr sind es mit einem Augenzwinkern versehene Beschreibungen ihrer Situation, aus der es ihrer Meinung nach sicher einen baldigen Ausweg gab ...

Die Kulturwerkstatt bringt diese berührenden und liebevollen Briefe als Zeugnis einer starken, jungen Frau in einer musikalischen Lesung mit drei jungen Frauen und einem Gesangsensemble auf die Bühne.

Regie: Uwe Amberger und Simone Dopfer

Musikalische Leitung: Manfred Eggensberger

Vorverkauf ab 15. März 2020



Das 1. KW-Festival „Fernlicht“ wird im Programm „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) gefördert. Die BKJ ist Programmpartner des BMBF für Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.